

<b>Fach</b>	<b>Wirtschaftswissenschaft</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Ruhr-Universität Bochum
<b>Datum der Akkreditierung</b>	28.02.2005
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	31.03.2010
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
<b>Kontakt</b>	Frau Dr. Bettina Elbracht-Hülseweh Tel.: 0234 / 32 28910 Fax 0234 / 3214 529 bettina.elbracht-huelseweh@ruhr-uni-bochum.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Fachvertreter müssen eine Übergangsregelung erarbeiten, die es den Studierenden ermöglicht, ein Studium im 1-Fach-Master-Studiengang aufzunehmen.</li> <li>2. In ihrer schon laufenden Diskussion über den anstehenden Übergang vom Diplomstudiengang „Wirtschaftswissenschaft“ zu gestuften Abschlüssen sollte die Fakultät rechtzeitig die Belange und Erfordernisse des 2-Fach-Modells in ihre Überlegungen einbeziehen.</li> <li>3. Die Fakultät sollte für ihr Teilfach im 2-Fach-Modell auf die sehr allgemeine und auch leicht irreführende Bezeichnung „Wirtschaftswissenschaft“ verzichten und zu den die Inhalte des Studiengangs kennzeichnenden Bezeichnungen „Betriebswirtschaftslehre“ bzw. „Volkswirtschaftslehre“ übergehen.</li> <li>4. Die Fakultät sollte für die Studenten des 2-Fach-Bachelor-Studiengangs möglichst umgehend Studienpläne erstellen, die den Studienablauf für die am häufigsten gewählten Spezialisierungsmöglichkeiten im Wahlbereich darstellt und sowohl Studenten als auch Dozenten darüber aufklärt, welche Leistungsnachweise von Studenten des 2-Fach-Modells jeweils zu erbringen sind. Dabei muss sichergestellt werden, dass der workload der Studierenden maximal 60 Credit Points pro Studienjahr beträgt.</li> <li>5. Die Fakultät sollte die Ausbildung in grundlegenden Methoden im betriebswirtschaftlich ausgerichteten Basisbereich aufstocken statt wie bisher die Vermittlung derartiger Kenntnisse dem Belieben der Anbieter der Wahlmodule zu überlassen. Die Fachvertreter sollten ein Konzept zur zukünftigen Ausbildung im Methodenbereich vorlegen.</li> </ol>

<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Von den 180 Credit Points (CP) für den Abschluss im 2-Fach-Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaft sind 30 CP für den Optionalbereich, 8 CP für die Bachelor Arbeit und damit je 71 CP für das eigentliche Studium des ersten und zweiten Studienfachs vorgesehen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Fakultät entschlossen, das Teilfach „Wirtschaftswissenschaft“ als entweder rein betriebswirtschaftliche oder rein volkswirtschaftliche Variante anzubieten.</p> <p>Die Curricula der betriebswirtschaftlichen und der volkswirtschaftlichen Ausrichtung sind recht unterschiedlich strukturiert.</p> <p>In der BWL gibt es drei Module im Basisbereich: Finanzbuchhaltung/Mathematik (1), Markt und Unternehmen/Produktion und Organisation (2), Jahresabschluss/Finanzierung und Investition (3) sowie im Wahlbereich ein Grundlagen- (4) und ein Vertiefungsmodul in einer speziellen Fachrichtung der BWL (5).</p> <p>In der VWL gibt es neun Module: das Basismodul Quantitative Methoden (1) und das Basismodul Volkswirtschaftliche Grundlagen (2) müssen belegt werden, während aus den sieben verbleibenden zwei Vertiefungsmodulen absolviert werden müssen; diese befassen sich mit Finanzwissenschaft, Europäischer Wirtschaft, Internationalen Wirtschaftsbeziehungen, Makroökonomik, Ökonometrie und Wirtschaftspolitik.</p> <p>Die Curricula des 2-Fach-Bachelor-Studiengangs orientieren sich weitgehend an den vermuteten Bedürfnissen des Arbeitsmarkts, wenngleich sie nur sehr geringe oder gar keine direkt berufspraktischen Komponenten aufweisen.</p>
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Die Gutachtergruppe bekam durch die Begutachtung der Antragsunterlagen sowie durch die Vor-Ort-Begehung an der Hochschule einen positiven Gesamteindruck des Studiengangs.</p> <p>Der Studiengang ist insgesamt sinnvoll und zielführend aufgebaut. Profil und Ziele spiegeln sich im Curriculum wieder. Der Studiengang ist modularisiert, es werden ECTS Punkte ausgewiesen.</p> <p>Das Prinzip des 2-Fach-Bachelor Wirtschaftswissenschaften BWL und VWL vom Allgemeinen zum Speziellen und die Konzentration im Basisbereich auf Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung (Allgemeine BWL) sowie im Wahlbereich auf eine Spezielle BWL bzw. zwei Felder VWL vermitteln den Studierenden ausreichendes „Handwerkszeug“. Insbesondere bei der Ausrichtung Betriebswirtschaftslehre wird durch die Konzentration auf die notwendige Allgemeine BWL sowie auf eine Spezielle BWL (Grundlagen und Vertiefung) eine Routine erreicht, die insbesondere in Kombination mit dem zweiten Bachelor-Fach eine adäquate berufspraktische Umsetzung erwarten lässt.</p> <p>Als dienlich für den Lernerfolg respektive die angestrebten Fähigkeiten dürften sich zudem die Kontingenzierung der Studierendenzahl sowie die Zusammenarbeit mit Berufspraktikern erweisen.</p>
<b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b>	<p>Prof. Dr. Andrea Abele-Brehm (Universität Erlangen-Nürnberg)</p> <p>Prof. Dr. Michael Bräulke (Universität Osnabrück)</p> <p>Frau Katja Kluth (Universität Bonn, Studentische Gutachterin)</p> <p>Frau Doreen Tietz (Deutscher Bundestag, Vertreterin der Berufspraxis)</p> <p>Prof. Dr. Rainer Trinczek (TU München)</p>
<b>Interne Verfahrensnummer</b>	10041

von AQAS